

Cornaz: «Mutig das Unbekannte wagen»

Am Arbeitgeberanlass in Bülach ging es um das künftige Zusammenwirken von Firmen, Chefs und Angestellten. Dabei war auch Visionäres ein Thema.

Daniel Jaggi

Wie die Zukunft gemeistert werden könnte, beleuchteten Stadtrat Willi Meier (SVP), Claude Cornaz, CEO der Vetropack Holding, RAV-Leiter René Panholzer und Andreas Mauer, Leiter Standortförderung Zürcher Unterland, an bedeutenden Örtlichkeiten in Bülach. Dabei war man sich bereits zu Beginn einig: Um die künftigen Herausforderungen und die härter werdende Konkurrenz auf dem Werkplatz Schweiz meistern zu können, müssen alle Marktteilnehmer noch enger zusammenrücken. Dies, um konkurrenzfähige Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Zürcher Unterland zu schaffen.

René Panholzer, Leiter des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrums, äusserte dabei die Hoffnung, dass sein Arbeitsplatz in 20 Jahren nicht



Stadtrat Willi Meier, RAV-Leiter René Panholzer, Vetropack-CEO Claude Cornaz und Andreas Mauer, Standortförderung (v.l.) am Rundgang. F: dj.

mehr nötig sei. «Schön wäre, Politik und Wirtschaft hätten bis dahin Regulationsmöglichkeiten gefunden, die Massnahmen der Öffentlichkeit überflüssig machen würden.»

nnGefordert seien bis dahin aber nicht nur Politik und Wirtschaft, so Willi Meier, sondern auch die Arbeitnehmer selbst, die sich stärker als früher kontinuierlich weiterbilden müssten. Hierzu sei auch der Wille der Firmen nötig, betonte RAV-Leiter Panholzer. Worauf Cornaz konterte, dieser sei bei der Vetropack vorhanden und ginge sogar so weit, dass man bewusst auch ältere Mitarbeiter

einstelle. Denn: «Die Jungen können zwar schneller rennen, die Älteren kennen aber die Abkürzungen.»

Trotzdem seien die Herausforderungen für die Unternehmen gross, wurde weiter betont. «Manchmal muss man mutig ins Unbekannte vorstossen», betonte Cornaz und verwies mit Wehmut auf die in Bülach Nord vor Jahren aufgegebene Glasproduktion. Man habe – zum Glück – die Produktion ins Ausland verlegt. Cornaz' Rezept dazu: «Aber nicht immer führt der Schritt ins Unbekannte zum Erfolg, weshalb man auch bereit sein muss, Korrekturen vorzunehmen.»